

**Weltweit bewegt – 50 Jahre Amnesty International**

In einem Lissabonner Lokal hatten zwei Studenten recht laut auf die Freiheit angestoßen und wurden prompt verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Diese Zeitungsnachricht brachte für den Londoner Rechtsanwalt Peter Benenson das Fass zum Überlaufen. Er konnte nicht länger zusehen, wie Menschen allein wegen ihrer Gesinnung gefoltert, verfolgt und ins Gefängnis geworfen wurden.

Am 28. Mai 1961 erschien im britischen „Observer“ sein Artikel „The Forgotten Prisoners“ („Die vergessenen Gefangenen“), in dem er das Schicksal von Gefangenen anprangerte, die wegen ihrer politischen Einstellung inhaftiert und teilweise sogar ermordet wurden. Benenson rief dazu auf, Briefe an die entsprechenden Regierungen zu schreiben und die Freilassung der zu Unrecht Inhaftierten zu fordern. Dies war die Geburtsstunde der Organisation „Amnesty International“, die mittlerweile eine weltweite Bewegung geworden ist.

„Das Ziel von Amnesty International ist es, eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen die in der ‚Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte‘ und anderen internationalen Menschenrechtsinstrumenten festgeschriebenen Rechte genießen“, heißt es in der Satzung der Organisation. Sie kämpft gegen Folter und Todesstrafe und strengt zahlreiche Prozesse an, um Menschen aus politischer Gefangenschaft zu befreien. Die deutsche Sektion nahm ebenfalls im Jahr 1961 ihre Arbeit auf. Unter den Gründern waren unter anderen die beiden Journalisten Gerd Ruge und Carola Stern.

Nach eigenen Angaben engagieren sich in „Amnesty International“ rund 2,2 Millionen Menschen in mehr als 150 Ländern für die Menschenrechte. In einem jährlichen Bericht werden die Unrechtstaten der jeweiligen Staaten genau aufgelistet. Dabei werden auch vermeintliche Rechtsstaaten nicht verschont: An Deutschland beispielsweise kritisiert Amnesty, wie Menschen in Folterstaaten abgeschoben werden, ohne auf die dort drohenden Konsequenzen zu achten.

Marc Witzenbacher

aus: *Magnificat. Das Stundenbuch*, 05/2011,

Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de

**Impressum:**

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

**„Nur das ganze Dorf kommt in den Himmel“**

Am 6. April 2008 fand die Gründung der Pfarrei St. Nikolaus mit einer Festmesse in Halle 12, der ehemaligen Lesebandhalle, auf der Zeche Zollverein statt, danach gab es ein Fest der Begegnung in Halle 5, der ehemaligen Zentralwerkstatt. Der erste Pfarreigeburtstag wurde 2009 in der evangelischen Kirche am Katernberger Markt begangen. 2010 feierte man diesen Anlass einen Samstagabend in St. Nikolaus, im Anschluss an die Messfeier stellte sich der neue Pfarrgemeinderat vor. Dieses Jahr kehrte man zurück auf den Sonntag und lud am 3. April zu Messfeier und anschließender Begegnung nach St. Elisabeth ein.

„Nur das ganze Dorf kommt in den Himmel.“ Mit diesem russischen Sprichwort hatte Pfarrer Brandt die Predigt begonnen darauf hingewiesen, wie wertvoll er bei den vielen Veränderungen in der neuen Pfarrei die Kommunikation miteinander und besonders die persönliche Begegnung sieht. Mit der Pfarreigründung hat die Katholische Kirche in Stoppenberg, Frillendorf, Schonnebeck, Kray und Katernberg eine Entwicklung genommen, die für die Gemeinden, für den einzelnen Christen Chance und Wagnis zugleich ist. Pfarrer Brandt betonte den Wert von Begegnung auf Augenhöhe in diesem Prozess und lud in seiner Predigt dazu ein, diese Entwicklung mit zu gestalten und als Bereicherung zu verstehen.

Bei Waffeln, Würstchen und Suppe im Gemeindezentrum oder draußen konnte man weiter ein wenig dörfliche Gemeinschaft pflegen.

B. Knaffla

Die **Kolpingsfamilie** trifft sich Montag, den 11.04. um 19.00 Uhr zum politischen Gesprächsabend im Gemeindezentrum St. Joseph.

Der nächste **Margretkreis** ist schon am Donnerstag, den 14. April und nicht am 21. April.



Bibelabende in der Fastenzeit

Der sechste Bibelabend in der Fastenzeit findet am 14. April um 19.30 Uhr im Konferenzraum im Pfarrhaus, Joseph-Schüller-Platz 5 statt. Beim Bibel teilen beschäftigen uns mit dem Evangelium von Palmsonntag (Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem), Mt 21, 1-11.



Palmstockbasteln für Kinder

Herzliche Einladung an die Kommunionkinder und alle anderen Kinder zum Palmstockbasteln, am Freitag, dem 15. April, 16.00 Uhr, in der Kirche Hl. Geist.

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern und leitet die Karwoche ein. An diesem Tag gedenken wir Jesus' Einzug in Jerusalem. In der Bibel heißt es, dass er auf einem Esel in die Stadt geritten ist, während die Menschen ihn begeistert mit schwenkenden Palmenzweigen grüßten, mit denen man damals Könige ehrte. Warum kam Jesus auf einem Esel? Wahre Größe sollte man nicht am Äußeren messen. Indem Jesus nicht ein edles Pferd für seinen Einzug wählte, sondern einen Esel, ein Arbeitstier, das man nicht mit Macht in Verbindung bringt, ging er den Menschen mit gutem Vorbild voran.



Zur Erinnerung an den beeindruckenden Einzug nach Jerusalem werden am Palmsonntag die Palmstöcke erst gesegnet und danach in die Kirche gebracht. Nach dem Gottesdienst werden sie dann mit nach Hause genommen.

Da in Deutschland keine Palmen wachsen, verwendet man für die Palmstöcke zumeist Zweige des Buchsbaums, die auch mit Bändern geschmückt werden können.

Matthias Röcken

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Herr Heribert Busch im Alter von 78 Jahren

Herr Harald Hanika im Alter von 69 Jahren

Herr Wolfgang Kesche im Alter von 60 Jahren

Herr Heinz Wehrmeister im Alter von 75 Jahren

Frau Maria Piel im Alter von 98 Jahren

Frau Agnes Linnhöfer im Alter von 88 Jahren

Frau Antonier Nattermann im Alter von 94 Jahren

Frau Annelore Huß im Alter von 74 Jahren

Frau Waltraud Husemann im Alter von 80 Jahren

Frau Hedwig Lawecky im Alter von 89 Jahren

Frau Hildegard Zirkel im Alter von 77 Jahren

Herr Lescek Rutkowski im Alter von 63 Jahren

Frau Christel Jäschke im Alter von 72 Jahren

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

